

Aktion >UNSER HORST<



Aktion >UNSER HORST< Bernhard Süß, Birkenstraße 18, 76829 Landau

19. Dezember 2023

Offener Brief

Das Horstringgebiet ist bevölkerungsstark, gekennzeichnet durch die Trennung durch die Bahngleise von dem Stadtkern. Dem Gebiet hat man viele Versorgungsmerkmale in den vergangenen Jahren genommen, wie Post, Bank, Apotheke, Wochenmarkt als Beispiele.

Als Aktion "UNSER HORST" verfolgen wir keine reinen Individual-Interessen sondern haben den Blick auf die Bewohner, Bürger und den Bedarf des Horstringgebietes. Wie jeder Städteplaner hat man dabei die Versorgung und die mobile Anbindung im Focus. So muss man feststellen, dass das Horstringgebiet mit der Horstbrücke nur eine einzige echte Verbindung zur Innenstadt hat. Durch neue Einbahnstraßenregelungen und Sackgassen erfolgt eine weitere Verkehrsverlagerung auf die Horstbrücke mit dem Nachteil der Steigerung des schon jetzt hohen Verkehrsaufkommens.

Alternativen gibt es nur als lange Umwege, wie über Dammheim oder über Queichheim. Alternativen für den Radfahrer, wie die Unterführung beim Hauptbahnhof kann dabei eher als sportliche Herausforderung eines Hindernisparcours gesehen werden. Festhalten muss man, dass auch die Horstbrücke dem Radfahrer eine gewisse Sportlichkeit abverlangt. Die Gefährlichkeit der anschließenden Ampelkreuzung lässt Elternteile beim Gedanken, ihre Kinder müssten diese nützen, schauern.

Doch auch die Anwohner des Horstringgebietes benötigen Versorgung, ob beispielsweise im Rathaus, den Geschäften oder in den Krankenhäusern/Ärzte. Für die Aktion "UNSER HORST" ist eine flach ansteigende Fahrradbrücke eine lang überfällige Notwendigkeit zur Versorgung des Wohnraumes. Alle Bürger des Horstringgebietes können so per Fuß oder Fahrrad "einfachen Schrittes" und sicher in die Innenstadt gelangen. Auch wenn es derzeit kaum Stadtratsmitglieder des Horstringgebietes im Stadtrat gibt und diese in ihrem Alltag nicht von solchen Erschwernissen betroffen sind, im Horstringgebiet sind dies alle Anwohner. Die Aktion "UNSER HORST" hofft, dass Stadtrat, Stadtvorstand und Verwaltung bei ihren weiteren Entscheidungen dies berücksichtigen und ein solches Objekt nicht opfern. Alle Parteien des Stadtrates waren hier ja in ihren Entscheidungen auf dem richtigen Weg. Die Aktion begrüßt auf jeden Fall eine Fahrradbrücke wie sie schon beschlossen und geplant ist.

Fahrrad-Brücke jetzt oder nie!

Bernhard Süß